**AB 3a) Lösungshinweise zum Quiz: „Sklaven der Meere“**

1. **Welche Rolle spielen deutsche Reedereien? (2 P)**
* Es gibt viele deutsche Reedereien, die ihre Frachter unter „Billigflaggen“ fahren lassen, z.B Liberia oder Panama, um Kosten zu sparen.
* Hier arbeiten auch heute noch „Sklaven der Meere“. Auf kritische Anfragen wird vorgegeben, dass alles in Ordnung sei. Kontrollen durch internationale Gewerkschaften werden nicht zugelassen!
1. **Weshalb klagen die Matrosen menschenunwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen an? Nenne Beispiele (3 P)**
* Der erste Matrose erzählt, dass es nicht einmal genügend sauberes Trinkwasser und ungenießbares Essen an Bord gab.
* Andere erzählen von unzureichenden Sicherungsmaßnahmen und Umweltverschmutzung.
* Wenn eine Billigreederei pleitegeht, bleiben die Matrosen ohne Lohn zurück.
1. **Ideen – Wie könnte man die Situation verbessern? (1 P)**

Allein können die Matrosen sicher nichts ausrichten. Die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft hilft, bei Billigreedereien ist das jedoch nicht zulässig. Menschen aus sehr armen Ländern sind auf das Geld extrem angewiesen und deshalb der Ausbeutung schutzlos ausgeliefert.

Es fällt auf, dass auch der deutsche Staat nichts gegen das „Ausflaggen“ unternehmen kann, obwohl viele Steuermillionen als Anreiz für deutsche Reeder bezahlt werden. Wahrscheinlich müsste da ein Umdenken – am besten weltweit – einsetzen.

Das hat auch etwas mit unseren Konsumgewohnheiten zu tun: Wenn wir billige Waren, zum Beispiel aus China oder Taiwan, kaufen, dann unterstützen wir dieses System!